

Verordnung zum Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB)

Vom 26. Oktober 1993 (Stand 1. August 2010)

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft,

gestützt auf § 74 Abs. 2 der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft vom 17. Mai 1984¹⁾,

beschliesst:

§ 1 Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung («Der Ebenrain») *

¹ Der Ebenrain ist zuständig für:

- a. * die Bewilligung von Ausnahmen vom Realteilungs- und Zerstückelungsverbot (Art. 60 BGBB²⁾);
- b. die Bewilligung zum Erwerb von landwirtschaftlichen Gewerben oder Grundstücken (Art. 61–66 BGBB);
- c. die Bewilligung zur Überschreitung der Belastungsgrenze (Art. 76 Abs. 2 BGBB);
- d. die Anordnung von Anmerkungen im Grundbuch (Art. 86 BGBB);
- e. die Schätzungen des Ertragswertes beziehungsweise deren Genehmigung (Art. 87 BGBB).

² Der Ebenrain holt einen Mitbericht des Amts für Raumplanung ein, falls raumplanerische Interessen tangiert sind. *

³ Der Ebenrain ist zwecks Ermittlung der Erwerbspreise berechtigt, Einsicht in das Grundbuch und die Belege zu nehmen.

⁴ In komplizierten Fällen kann der Ebenrain aussenstehende Fachleute zu Abklärungen beziehen.

§ 2 * ...

§ 3 * Beschwerde

¹ Gegen Entscheide des Ebenrains kann innert 30 Tagen beim Regierungsrat Beschwerde erhoben werden (Art. 88 BGBB).

1) [SGS 100](#)

2) [SR 211.412.11](#)

§ 4 * Sicherheitsdirektion

¹ Die Sicherheitsdirektion ist die beschwerdeberechtigte Aufsichtsbehörde (Art. 83 Abs. 3 BGG).

§ 5 Bezirksschreibereien, Verfahren

¹ Die Bezirksschreibereien erheben bei Gesuchen um Veräusserung und Belastung von landwirtschaftlichen Gewerben oder Grundstücken bei den Parteien die erforderlichen Angaben.

² Stellen die Bezirksschreibereien fest, dass eine Bewilligung offensichtlich oder möglicherweise erforderlich ist, setzen sie in der Regel das Beurkundungsverfahren aus und übermitteln die Akten zur Bewilligungserteilung dem Ebenrain. *

³ Bestehen bei einem Geschäft, das keiner Bewilligung bedarf, Zweifel über die Anwendung landwirtschaftsspezifischer Fragen, übermitteln die Bezirksschreibereien die Akten dem Ebenrain.

⁴ Die Bezirksschreibereien können dem Ebenrain die Grundbuchanmerkungen (Art. 86 BGG) beantragen.

⁵ Werden mit Grundpfandrechten belastete landwirtschaftliche Grundstücke durch Mutationen verkleinert, teilen die Bezirksschreibereien dies dem Ebenrain zur Festlegung des neuen Ertragswerts mit. *

§ 6 * Amt für Raumplanung, Zonenpläne

¹ Das Amt für Raumplanung stellt dem Ebenrain und den Bezirksschreibereien rechtsgültige Zonenpläne und Zonenreglemente Landschaft der Gemeinden sowie deren Änderungen zur Verfügung.

§ 7 Amt für Liegenschaftsverkehr

¹ Das Amt für Liegenschaftsverkehr stellt dem Ebenrain periodisch die Preiserhebungen für Landwirtschaftsland zu.

§ 8 Gebühren

¹ Gebühren von CHF 50.– bis CHF 1'000.– werden erhoben für:

- a. Bewilligungen zum Erwerb landwirtschaftlicher Gewerbe und Grundstücke;
- b. Bewilligungen zur Überschreitung der Belastungsgrenze;
- c. Bewilligung von Ausnahmen vom Realteilungs- und Zerstückelungsverbot;
- d. Anmerkungen im Grundbuch unter Vorbehalt der Gebühren für die Grundbucheintragung;
- e. Ertragswertschätzungen;

- f. umfangreiche Abklärungen sowie Verweigerung einer Bewilligung beziehungsweise Feststellung gemäss Bst. a–d hievor.
- ² Der Gesuchsteller trägt die Kosten für aussenstehende Fachleute.
- ³ Keine Gebühren werden erhoben für Bewilligungen für den Kanton, seine unselbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten und für die Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden.

§ 9 Aufhebung bisherigen Rechts

¹ Es werden aufgehoben:

- a. die Verordnung vom 28. April 1947³⁾ zum Bundesgesetz über die Entschuldung landwirtschaftlicher Heimwesen;
- b. der Regierungsratsbeschluss vom 23. September 1947⁴⁾ zur Ausführung der kantonalen Vollziehungsverordnung vom 28. April 1947 zum Entschuldungsgesetz vom 12. Dezember 1940;
- c. der Regierungsratsbeschluss vom 30. Dezember 1952⁵⁾ betreffend Anwendung des Gesetzes über die Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes (Ausscheidungs- und Schätzungsverfahren);
- d. die Regierungsratsverordnung vom 11. Januar 1977⁶⁾ über Gebühren für Entschuldungsmassnahmen zugunsten der Landwirtschaft.

² Es wird festgestellt, dass das Kantonale Einführungsgesetz vom 9. Oktober 1952⁷⁾ zum Bundesgesetz vom 12. Juni 1951 über die Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes infolge Aufhebung des Bundesgesetzes vom 12. Juni 1951 über die Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes gegenstandslos geworden ist.

§ 10 Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1994 in Kraft.

3) GS 19.544

4) GS 19.591

5) GS 20.536

6) GS 26.286

7) GS 20.507

Änderungstabelle - Nach Beschlussdatum

Beschlussdatum	Inkraft seit	Element	Wirkung	Publiziert mit
26.10.1993	01.01.1994	Erlass	Erstfassung	GS 31.395
09.06.1998	01.07.1998	§ 1	Titel geändert	GS 33.192
15.06.2010	01.08.2010	§ 1 Abs. 1, Bst. a.	geändert	GS 37.153
15.06.2010	01.08.2010	§ 1 Abs. 2	geändert	GS 37.153
15.06.2010	01.08.2010	§ 2	aufgehoben	GS 37.153
15.06.2010	01.08.2010	§ 3	totalrevidiert	GS 37.153
15.06.2010	01.08.2010	§ 4	totalrevidiert	GS 37.153
15.06.2010	01.08.2010	§ 5 Abs. 2	geändert	GS 37.153
15.06.2010	01.08.2010	§ 5 Abs. 5	geändert	GS 37.153
15.06.2010	01.08.2010	§ 6	totalrevidiert	GS 37.153

Änderungstabelle - Nach Paragraf

Element	Beschlussdatum	Inkraft seit	Wirkung	Publiziert mit
Erlass	26.10.1993	01.01.1994	Erstfassung	GS 31.395
§ 1	09.06.1998	01.07.1998	Titel geändert	GS 33.192
§ 1 Abs. 1, Bst. a.	15.06.2010	01.08.2010	geändert	GS 37.153
§ 1 Abs. 2	15.06.2010	01.08.2010	geändert	GS 37.153
§ 2	15.06.2010	01.08.2010	aufgehoben	GS 37.153
§ 3	15.06.2010	01.08.2010	totalrevidiert	GS 37.153
§ 4	15.06.2010	01.08.2010	totalrevidiert	GS 37.153
§ 5 Abs. 2	15.06.2010	01.08.2010	geändert	GS 37.153
§ 5 Abs. 5	15.06.2010	01.08.2010	geändert	GS 37.153
§ 6	15.06.2010	01.08.2010	totalrevidiert	GS 37.153